



Prof. Dr. Gerald Seinost

Der Internist ist an der Universität Graz in der klinischen Abteilung für Angiologie tätig. Er habilitierte 2005 zum Thema „Parodontale Behandlung verbessert die endotheliale Dysfunktion bei Patienten mit schwerer Parodontitis“. Er publizierte zahlreiche Artikel zu angiologischen Themen und ist Referent auf Kongressen und Symposien.

The internist works for the University Graz in the clinical department for angiology. In 2005 he qualified as a professor on the subject of “Parodontal treatment improves the endothelial dysfunction of patients with severe parodontitis”. He published a range of articles on the subject of angiology and is a contributor on congresses and symposiums.

Prävention von Herz- und Gefäßerkrankungen durch Zahnärzte

Die Atherosklerose ist eine generalisierte Erkrankung, die bei Vorliegen eines entsprechenden Risikoprofils alle Gefäße befallen kann. Entzündliche Gefäßwandprozesse beeinflussen nicht nur die Entstehung der Atherosklerose, sondern können letztlich auch zu einer Plaqueruptur mit Auftreten eines atherothrombotischen Ereignisses wie Herzinfarkt oder Schlaganfall führen.

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es Hinweise auf eine Assoziation zwischen Parodontitis und kardiovaskulären Erkrankungen. Beck et al. publizierten 1996 die Ergebnisse ihrer Analyse der Normative Aging Study und konnten zeigen, dass Parodontitis mit einem erhöhten Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall und kardiovaskuläre Mortalität einhergeht. Obwohl der Großteil der publizierten epidemiologischen Analysen einen Zusammenhang zwischen Parodontitis und kardiovaskulärer Morbidität und Mortalität demonstriert, sind die Ergebnisse dennoch kein Beweis für einen kausalen Zusammenhang. Hier fehlen noch randomisierte Studien.

Dem Zahnarzt wird zukünftig eine noch größere Rolle beim Management von Patienten mit generalisierter arterieller Verschlusskrankheit zukommen.

Prevention of cardiovascular disease by dentists

Atherosclerosis is a generalised disease that can affect all blood vessels when there is a corresponding risk profile. Inflammatory processes in the vessel wall not only influence the development of atherosclerosis but can also lead ultimately to plaque rupture with the onset of an atherothrombotic event such as a heart attack or stroke.

Since the middle of the 20th century, there has been evidence of an association between periodontitis and cardiovascular disease. In 1996, Beck et al. published the results of their analysis of the Normative Aging Study and showed that periodontitis is associated with an increased risk for heart attack, stroke and cardiovascular mortality. Although the majority of published epidemiological analyses demonstrate an association between periodontitis and cardiovascular morbidity and mortality, the results are nevertheless not proof of a causal association. Randomised studies are still lacking. In future, the dentists will play an even greater part in the management of patients with generalised obliterative arterial disease.